

Politik/Kärnten/Soziales/Teuerungsausgleich/Dörfler/Dobernig

Teuerungsausgleich 2011/12: Wichtige Sozialaktion des Landes Kärnten

Utl.: LH Dörfler und LR Dobernig: Wichtige Sozialleistungen für einkommensschwache Menschen notwendig

Klagenfurt (OTS/LPD) - Kärnten zahlt auch im Jahr 2011/12 an sozial Bedürftige den Teuerungsausgleich aus. Insgesamt stehen zwei Millionen Euro zur Verfügung, die an rund 20.000 Menschen ausbezahlt werden. Das gaben heute, Montag, Landeshauptmann Gerhard Dörfler und Finanzreferent LR Harald Dobernig bei einer Pressekonferenz in Klagenfurt bekannt. Einzelpersonen erhalten 100 Euro bzw. Familien mit drei und mehr Kindern 150 Euro. Ausgezahlt wird erstmals diesen Samstag ab 9 Uhr im Verwaltungszentrum „Mießtaler Straße 1 in Klagenfurt sowie ab Montag, 28. November, in den Bürgerbüros des Landeshauptmannes sowie bei eigens angegebenen Terminen in den Bezirken.

"Die Pressemeldungen der letzten Zeit über die Teuerung und steigende Inflationsrate sind ein klarer Beweis dafür, wie wichtig es ist, den Teuerungsausgleich auszubezahlen", betonte der Landeshauptmann. Für ihn ist der Teuerungsausgleich zugleich eine wichtige Sozialaktion des Landes, die durch politischen Konsens bis zum Jahr 2014 fixiert und mit Herzlichkeit und Menschlichkeit verbunden sei. "Es gibt zutiefst menschliche Begegnungen bei den Auszahlungen", so Dörfler. Als Landeshauptmann gehe es ihm auch darum, mit den Menschen direkten Kontakt bei den Auszahlungen zu haben und sich dabei die Sorgen und Nöte der Menschen anzuhören. Er erzählte in diesem Zusammenhang von einer Rosentalerin, der er mit Hilfe von Maklern bei einem Grundstücksverkauf helfen konnte. Er dankte auch Siegfried Wuzella und seinem Team vom Bürgerbüro für die Abwicklung.

Der Landeshauptmann wartete auch mit konkreten Zahlen auf. Im Jahr 2010/11 bezogen 19.572 Menschen den Teuerungsausgleich. 12.897 holten ihn bar ab (2009/10: 12.111). Zwei Drittel holen ihn direkt ab", so Dörfler.

Für Dobernig sind die zwei Millionen Euro für den Teuerungsausgleich leistbar. "Ja, wir können es uns leisten. In diesem Bereich wird bis 2014 nicht gespart", stellte der Finanzreferent fest. "Der Teuerungsausgleich ist heute notwendiger denn je für jene Menschen, die nur über ein sehr geringes Einkommen verfügen." Die Inflationsrate habe den höchsten Wert seit 2008 erreicht. Der sogenannte Miniwarenkorb, der den typischen wöchentlichen Einkauf darstellt und auch Treibstoffpreise enthält, war im September um 7,1 Prozent teurer als noch vor einem Jahr. "Diese Entwicklung ist dramatisch", so Dobernig.

Er präsentierte eine **IHS-Studie** über den Teuerungsausgleich. Demnach liegt das Durchschnittsalter der Bezieher bei 62 Jahren, drei Viertel sind weiblich und 60,3 Prozent leben in einem Ein-Personen Haushalt. Der volkswirtschaftliche Gesamteffekt der Aktion liege bei 2,88 Millionen Euro.

Der Finanzreferent nannte auch die unveränderten Richtlinien, um in den Genuss des Teuerungsausgleiches zu kommen. Um anspruchsberechtigt zu sein, muss man seinen Wohnsitz seit mindestens zwei Jahren in Kärnten haben: Den Teuerungsausgleich erhalten Pensionisten mit Ausgleichszulage, Bezieher der allgemeinen Wohnbeihilfe, Mütter, die das 60. Lebensjahr vollendet und mindestens ein Kind großgezogen haben, nicht pensionsversorgt sind und die das Kärnten Müttergeld bekommen und Familien die den Familienzuschuss erhalten. Bei der Antragstellung müssen ein gültiger Lichtbildausweis, ein Meldezettel sowie der Nachweis für den Bezug von Ausgleichszulage, Wohnbeihilfe, Müttergeld oder Familienzuschuss mitgebracht werden.

Familien mit drei oder mehr minderjährigen Kindern können eine erhöhte Förderung beantragen. Dazu ist ein Nachweis darüber erforderlich, dass die Kinder das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und im gemeinsamen Haushalt leben (z.B. Meldezettel, Bezug der Familienbeihilfe).

Die Barauszahlung erfolgt von 28. November 2011 bis 29. Februar 2012 in den Bürgerbüros des Landeshauptmannes in Klagenfurt und Villach (Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr). Schriftliche Anträge zur Post-/Banküberweisung sind in den Bürgerbüros sowie in den Bezirkshauptmannschaften erhältlich und können bis zum 15. März 2012 eingebracht werden.

Die Auszahlungstermine:

Klagenfurt Sa., 26.11. Verwaltungszentrum AKL, 9 - 15 Uhr Villach Mo., 28.11. BH, 10 - 15 Uhr
Wolfsberg Di., 29.11. Veranstaltungszentrum KUSS, 10 - 15 Uhr Völkermarkt Do., 1.12. BH, 10 - 15 Uhr
Spittal Fr., 2.12. BH, 10 - 15 Uhr
Feldkirchen Sa., 3.12. BH, 10 - 15 Uhr
Hermagor Mo., 5.12. BH, 10 - 15 Uhr

St. Veit Mi., 7.12. BH 10 - 15 Uhr

Infos: unter der Bürgerbüro-Hotline 0800 201 210 oder unter www.ktn.gv.at
(Schluss)

Rückfragehinweis:

Kärntner Landesregierung, Landespressediens

Tel.: 05- 0536-10201

<http://www.ktn.gv.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/13/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0177 2011-11-21/13:03

211303 Nov 11

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at